

Hausfreund für den goldenen Brund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgefer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des königlichen Amtsgerichts



Haupt-Anzeigebblatt für den goldenen Brund und das Emstal

Der „Hausfreund für den goldenen Brund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“. Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telephon Nr. 28.

Mit dem 1. Juli 1917, hat sich der Seilenpreis der Inserate auf 20 Pfg.; Reklamen auf 35 Pfg. erhöht.

Nummer 91

Samstag, den 4. August 1917

39. Jahrgang

Amtliche Tagesberichte.

B. I. B. Großes Hauptquartier, 1. August. Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die große Schlacht in Flandern hat begonnen. Eine der gewaltigsten des erfolgverheißend zu Ende gehenden dritten Kriegsjahres. Mit Massen, wie sie bisher an keiner Stelle des Krieges, auch nicht im Osten von Brüssel, eingesetzt wurden, griff der Engländer und in seinem Gefolge der Franzose gestern auf 25 Kilometer breiter Front zwischen Noordpoote und Warneton an. Ihr Ziel war ein hohes: Es galt einen vernichtenden Schlag gegen die „U-Boot-Pest“, die von der flandrischen Küste aus Englands Seeherrschaft untergräbt. Enggeballte Angriffswellen dicht aufgeschlossener Divisionen folgten aufeinander, zahlreiche Panzerkraftwagen und Kavallerieverbände griffen ein. Mit ungeheurer Wucht drang der Feind nach dem vierzehntägigen Artilleriekampf, der sich am frühesten Morgen des 31. Juli zum Trommelfeuer gesteigert hatte in unsere Abwehrzone ein. Er überlieferte in einigen Abschnitten unsere in Trichterstellungen liegenden Linien und gewann an einigen Stellen vorübergehend beträchtlich an Boden. In ungestümem Gegenangriff warfen sich unsere Reservisten dem Feinde entgegen und drängten ihn in tagsüber währenden erbitterten Nahkämpfen aus unserer Kampfszone wieder hinaus oder in das vorderste Trichterfeld zurück. Rördlich und nördöstlich von Ypern blieb das vom Gegner behauptete Trichterfeld tiefer; hier konnte Birschboote nicht dauernd gehalten werden. Abends auf breiter Front von neuem vorbrechende Angriffe brachten keine Wendung zu des Feindes Gunsten; sie scheiterten vor unserer neu gegliederten Kampflinie. Unsere Truppen meldeten hohe blutige Verluste der keine Opfer scheuenden Gegner.

Die glänzende Tapferkeit und Stoßkraft unserer Infanterie und Pioniere, das todesmutige Kuscharten und die vortreffliche Wirkung der Artillerie, Maschinengewehre und Minenwerfer, die Kühnheit der Flieger und treueste Pflichterfüllung der Nachrichtentruppen und anderer Hilfswaffen, insonderheit auch die selbstbewusste, ruhige Führung boten für den uns günstigen Abbruch des Schlachtages sichere Gewähr. Voll Stolz auf die eigene Leistung und den großen Erfolg, an dem jeder Staat und Stamm des Deutschen Reiches Anteil hat, haben unsere Führer und Truppen den zu erwartenden weiteren Kämpfen zuversichtlich entgegen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames erschöpften die Franzosen erneut ihre Kräfte zu viermaligem vergeblichem Ansturm gegen unsere vollbehafteten Stellungen östlich Filain. Weiter östlich brachte die kampfbewährte westfälische 13. Infanterie-Division dem Feinde wieder eine erhebliche Schlappe bei. In frühem Draufgehen entziffen die Regimenter nach kurzer verheerender Feuerbereitung den Franzosen das Grabengewirt auf der Hochfläche südlich des Gehäuses von La Bodelle. Über 1500 Gefangene, von denen eine große Zahl durch Stütztruppen aus der Schlucht nördöstlich von Lezognon geholt wurden, fielen in unsere Hand. Erst abends setzten feindliche Gegenangriffe ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht von Württemberg.

Auf dem westlichen Maas-Ufer stürmten unsere baltische Bataillone die kürzlich an den Feind verlorene Stellung beiderseits der Straße Molancourt-Esnes wieder. In mehr als zwei Kilometer Breite und 700 Meter Tiefe wurden die Franzosen dort zurückgeworfen. Über 600 Gefangene konnten dort eingebracht werden.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern:

Heeresgruppe des Generalobersten von Eichhorn

Unsere nördlich des Dnjestr nach Südosten

vordringenden Truppen drängten den Feind der sich hinter dem Billi-Bach zum Kampfe gestellt hatte, in den Flußwinkel von Chotin zurück.

Heeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermolli.

Zwischen dem Dnjestr und Pruth durchbrach eine Stoßtruppe russische Stellungen an der Bahn Horodenka-Czernowih, während ihr Südflügel starke Entlastungsangriffe bei Iwan-kouh abwehrte.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

An den nördöstlichen Vorbergen und im mittleren Teil der Balkarpathen gewannen deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen in Angriffsgesichten zäh verteidigte Talperren. Am Mgr. Cosinul wiesen Gebirgstruppen mehrere Angriffe des Feindes ab.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 1. August abends. (W.B. Amtlich.)

Auf dem Schlachtfelde in Flandern hat sich nach ruhigem Morgen der Feuerkampf nachmittags wieder gesteigert.

Im Osten wichtige Fortschritte in der Richtung auf Czernowih.

B. I. B. Großes Hauptquartier, 2. August.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf dem Schlachtfelde in Flandern kam es erst nachmittags zu heftigen Artilleriekämpfen. Von Langemark bis zur Lys lag mehrstündiges Trommelfeuer auf unseren Linien, ehe der Feind gegen Abend zu neuen starken Angriffen auf unsere Front ansetzte. Es entspannen sich wieder neue Kämpfe, in denen die vom Gegner ins Feuer geführten Divisionen überall zurückgeschlagen, mehrfach auch unsere Kampflinien bei erfolgreichen Gegenstößen vorderlegt wurden. An keiner Stelle gewann der Feind Vorteile. Dagegen bühlte er in unserem ungeschwächten Abwehrfeuer viel Blut, durch unsere Gegenangriffe an Einbruchsstellen auch mehrere Hundert Gefangene ein. Nach ruhiger Nacht, frühmorgens südlich von Wolschaete erneut vorbrechende englische Angriffe sind gleichfalls verlustreich gescheitert.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Am Chemin des Dames wiederholten die Franzosen ihre erfolglosen Anläufe gegen die von uns südlich von Filain und südöstlich von Cerny gewonnenen Höhenstellungen. Während des Tages und in der Nacht stießen sie bis zu fünfmal gegen unsere Linien vor, stets wurden sie von unseren bewährten Kampfruppen abgewiesen. Auch auf dem Westufer der Maas führte der Feind abends einen vergeblichen Gegenstoß zur Wiedereroberung der ihm entziffenen Stellungen. Die Befangenenzahl aus den gestrigen erfolgreichen Kämpfen an denen außer baltischen und hannoverschen auch oldenburgische Truppen rühmlichen Anteil haben, hat sich auf über 750 Mann erhöht.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern.

Heeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermolli.

Im Winkel zwischen Zbrucz und Dnjestr wurden russische Nachhut bei Wggoda an der Straße nach Chotin geworfen. Nördlich von Czernowih näherten sich unsere Divisionen auch südlich des Dnjestr der russischen Grenze.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Die russische Karpathenfront ist jetzt zwischen Pruth und den Südosthängen des Relemen-Gebirges im Weichen. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen drängen dem Feinde, der vielfach hartnäckigen Widerstand leistet, nach. Wir stehen vor Kimpolung. Zwischen Ditoz und Cosinul-Tal setzte der Feind auch gestern starke Kräfte ein, um den Mgr. Cosinul zu gewinnen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls v. Mackensen.

Mehrere nach heftigem Feuer erfolgende Angriffe scheiterten an der Standhaftigkeit der Verteidiger.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 2. Aug., abends. (W.B. Amtlich.)

In Flandern bei Regen wechselnd heftiger Feuerkampf.

Im Osten Kampferfolge am Pruth und Sereth, sowie im Sugawar, Moldawa- und Bistritz-Tal.

Der Dank des Kaisers.

Im Felde, 2. August. Amtlich.

An Kronprinz Rupprecht von Bayern!

Ich beglückwünsche Dich zu dem großen Erfolge der unter Deinem Befehl stehenden vierten Armee am 31. Juli.

Deine Weisungen, die tatkräftigen Anordnungen des H. O. K. 4, der nicht zu brechende Siegeswillen Deiner Truppen und ihre glänzende Haltung haben das stolze Ergebnis gehabt, den ersten gewaltigen Ansturm des großen englisch-französischen Angriffs der, der Wegnahme der flandrischen Küste galt, zum Scheitern zu bringen.

Gott der Herr wird auch weiter mit Dir und Deinen unvergleichlichen Truppen sein. Wilhelm, I. K.

Lotales und Vermischtes

§ Camberg, 4. August. Die gegenwärtige ernste Kohlenknappheit zwingt auch die Eisenbahnverwaltung zur äußersten Einschränkung des Kohlenverbrauchs. Da mit der Lokomotivkraft die größte Sparbarkeit geübt werden muß, so müssen zur Vermeidung von Vor- und Nachzügen oder Vorspannlokomotiven die Plätze der Personenzüge äußerst ausgegünstigt werden. Reisende, die auch auf Stehplätzen nicht untergebracht werden können, oder nicht damit Vorlieb nehmen, müssen, zurückbleiben. Nichtunterbringung von Reisenden darf nicht zur Teilung oder Überlastung eines Zuges veranlassen. Bei übermäßigem Andrang ist der Fahrkartenverkauf einzustellen. Reisende, die sich bei dieser Regelung nicht beruhigen, sind darauf hinzuweisen, daß der Stand der Betriebsmittel eine Vermehrung der Züge oder Wagen nicht erlaubt, und daß Beschwerden hiergegen zwecklos sind.

§ Camberg, 4. August. Beurlaubte Offiziere und Mannschaften erhalten bekanntlich Lebensmittel nur in den gleichen Mengen wie die Zivilbevölkerung, und zwar für die Zeit des Aufenthalts am Urlaubsort und die Dauer der Rückreise zur Truppe. Auf der Fahrt von der Truppe zur Heimat sind sie jedoch da sie Lebensmittelsorten vor Reiseantritt nicht erhalten können, nicht in der Lage, Lebensmittel, die öffentlich bewirtschaftet werden, kaufen zu können. Es wird deshalb für Militärpersonen, die in Uniform von der Front zur Heimat reisen, eine Ausnahme bei Benutzung der Speisewagen zugestanden. Es werden denselben Fleisch und Fleischwaren ohne Fleischmarken gegen eine besondere Empfangsbcheinigung verabreicht. Brot können diese Urlauber jedoch im Speisewagen nicht erhalten, weshalb sie sich für die ganze Reisedauer vor Fahrtantritt damit versorgen müssen.

§ Camberg, 4. August. Vor dem Neubepflanzen abgeernteter Beete ist ordentlich zu graben und zu rechen, ein einfaches Durchhacken der Beete, wie es oft üblich ist, ist unzulänglich. Eine Nachdüngung ist fast immer erforderlich, am besten mit gutem Kompost, der flach untergraben wird (niemals mit frischem Pferdemist!) Ebenso ist gut abgestandene Jauche verwendbar, die vor dem Graben aufgebracht wird, wenn Kohlrarten gepflanzt werden sollen. Erbsenstroh ist als Stickstoffdünger mit unterzugraben. Auf allgedüngtem, gutem Gartenboden und für Gemüse, die keine

Jauche vertragen, kann man die leichtlöslichen künstlichen Düngemittel: Ammoniak, Superphosphat, Kali verwenden, soweit dieselben erhältlich sind. (Mitgeteilt vom Ausschuss für Kleingartenbau der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge im Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Dresden-N. Schiefgasse 24, II.)

* Niederseifers, 4. August. Aus der Holzschneiderei des Franz Wiene in Witten wurden in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch sämtliche ledernen Treibriemen gestohlen, obwohl das Werk von scharfen Hunden bewacht war. Von den Dieben fehlt jede Spur.

— Riedelbach, 4. August. Die drei Söhne unseres Mitbürgers Ph. G. u. d. e. s., Wilhelm, Gustav und Heinrich Guckes wurden mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

§ Limburg, 4. August. Bei der Handelskammer Limburg (Lahn) sind Formulare für die Anmeldung der Leimvorräte am 1. August 1917 gemäß der Verordnung vom 15. Juli 1917 erhältlich. Der Anzeigepflicht unterliegen nicht Vorräte, die insgesamt 50 Kilogramm nicht übersteigen.

* Alendorf a. L., 4. August. Im Obermut erkletterte hier ein Schulknecht einen Mast der elektrischen Leitung und berührte den Draht. Das Kind stürzte brennend zur Erde und starb nach kurzer Zeit.

— Weillburg, 4. August. In der vergangenen Woche wurde unsere Stadt und Umgebung von schweren Gewittern heimgefuht. Hierbei schlug abends gegen 8 Uhr in unserem Nachbarorte Merenberg der Blitz in die Scheune des Landwirts Keller ein, zündete und sofort stand diese und die Scheunen des Bürgermeisters a. D. Molitor und Landwirts Philipp Kurz in Flammen.

* Frankfurt, 4. August. Die ledige Margarete E. K., Linnestraße 12 wohnhaft, hauiert mit Suppenwürfeln und stiehlt dabei. Sie ist heute auf frischer Tat festgenommen worden. Sie war im Besitze von drei Portemonnaies.

* Bürgerliche Kleidung für heimkehrende Krieger. Nach einer neuen Bekanntmachung der Reichsbeleidungsstelle haben die Altkleiderstellen der Kommunalverbände ein Drittel ihrer Bestände an getragenen Männeroberkleidern (Röcken, Jacken, usw.) zurückzustellen und für die aus dem Heeresdienste entlassenen Unteroffiziere und Mannschaften bereitzustellen. Wenn auch vielleicht ein Teil unserer Krieger bei seiner Heimkehr aus dem Felde im Kleiderfalten noch so viel vorfinden mag, als er für die erste Zeit gebraucht, so werden doch viele Heimkehrende keine bürgerliche Kleidung vorfinden, weil sie schon vor dem Kriege nur wenig besaßen und das Wenige abhanden gekommen ist oder im Falle der Not von der Familie verbraucht oder verwerflich werden mußte. Durch die neue Bekanntmachung wird es gelingen, die zur Deckung des Bedarfs notwendigen Vorräte zu schaffen. Es ist zu hoffen, daß die Bekanntmachung in der Öffentlichkeit den Erfolg haben wird, daß alle Personen, die noch entbehrlich getragene Kleider besitzen, sie gern an die Altkleidungsstelle abgeben, damit sie unseren Kriegern zugute kommen. Mit Rücksicht auf die große Zahl der Unbemittelten ist vor allem die unentgeltliche Abgabe erwünscht.

— Erhöhung der Reisepflichtungen. Vom 16. August ab werden die bis dahin auf Reichsreisepflichtungen für den Kopf und Tag gegebenen 200 Gramm Gebäckmengen auf eine Höchstmenge von 250 Gramm erhöht werden. Es dürfen daher von dem genannten Zeitpunkt ab für jeden Reisetag an eine Person statt der bisherigen vier, fortan fünf Reichsreisepflichtungen, die je einen auf 40 Gramm und einen auf 10 Gramm Gebäck lautenden Abschnitt enthalten, ausgehändigt werden.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Frau Wilhelm Ummelung Camberg (Kassau.)

Amtliche Nachrichten.

Zur Förderung des Anbaues von Obst und Gemüse steht der Kriegswirtschaftsstelle Limburg Thomasmehl und Kalkstichstoff zur Verfügung.

Der Preis stellt sich für 1 Ztr. Thomasmehl auf 3.70 Mk. und für 1 Ztr. Kalkstichstoff auf 13.55 Mk. ab Wiesbaden. Bestellungen nehme ich bis zum 7. d. Mts., entgegen.

Camberg, den 2. August 1917.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Läuferschweine.

Wir beabsichtigen aus unserer Waldschweineherde ca. 40 Stück schön gewachsene Läufer im Gewichte von 60—75 Pfd. die sich in infolge des zu geringen Anfangsgewichts für die Abgabe als Hauschlachtschweine nicht eignen, zum Preise von 1.40 Mk. pro Pfd. abzugeben.

Meldungen innerhalb der nächsten 3 Tage.
Camberg, den 2. August 1917.

Der Magistrat:
Pipberger.

Eier-Abgabe

am Montag, den 6. August d. Js., Nachmittags von 1—2 Uhr für die Nr. 487—625 und 1—100 der Brotliste bei Johann Wieser.

Abgabe pro Kopf 1 Stück. Preis pro Stück 31 Pfg. Geld ist abgezählt mitzubringen.

Camberg, den 4. August 1917.

Der Bürgermeister: Pipberger.

Fettabgabe

am Montag, den 6. August d. Js., Vormittags von 10 Uhr ab bei Metzgermeister Johann Schütz.

Abgabe pro Kopf 90 gr. gegen Vorlage der für die betr. Woche gültige Fettkarte diejenigen welche auf ihre Fettkarte Milch erhalten bleiben von der Fettabgabe ausgeschlossen.

Camberg, den 4. August 1917.

Der Bürgermeister: Pipberger.

Städtischer Heringsverkauf.

Heute Samstag, Nachmittag von 4—5 Uhr.

Stück 35 Pfennig.

Städt. Verkauf von Graupen Hafergrütze

am Dienstag, den 7. August Nachm. 3 einhalb bis 5 Uhr. Abgabe pro Kopf 110 gr. Graupen und 70 gr. Hafergrütze für zusammen 15 Pfg.

Solange der Vorrat reicht, werden außerdem noch andere Suppen-Einlagen ausgegeben.

Camberg, den 1. August 1917.

Der Bürgermeister: Pipberger.

Feldschluss.

Die diesseitige Abänderung des von Kreiswegen von Abends 9 einhalb bis morgens 5 Uhr angeordneten Feldschlusses wird aufgehoben.

Camberg, den 1. August 1917.

Der Bürgermeister: Pipberger.

Für die nächsten 14 Tagen können Bezugscheine für Frühkartoffeln ausgegeben werden.

Der Einfachheit wegen wollen die Antragsteller sich ihrem Lieferanten sichern.

Diejenigen, welche Frühkartoffeln angebaut haben, können auch wenn sie ihren Vertrag vermehrt haben, zunächst nicht berücksichtigt werden.

Camberg, den 1. August 1917.

Der Bürgermeister: Pipberger.

Soweit Getreidedeusch in der Scheune noch nicht amtlich angemeldet ist, ergeht die Aufforderung an die Betroffenen bei Meldung der Bestrafung dies umgehend nachzuholen.

Camberg, den 1. August 1917.

Der Bürgermeister: Pipberger.

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land durch den

„Hausfreund für den goldenen Grund“

die beste Verbreitung!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden sowie bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden lieben, unvergesslichen Kindes

Franziska

sprechen wir allen, besonders den Altersgenossinnen unseren herzlichsten Dank aus.

In tiefer Trauer:

Familie Joseph Becker II.

Camberg, den 4. August 1917.

Der Kriegsauswurf für Öle und Gette, Berlin

fordert im Interesse unserer Fettgewinnung zur Vergrößerung des Ölsaatenanbaues auf. Die für die jetzige Ernte gültigen Preise von M. 70,— für 100 kg Raps und M. 68,— für 100 kg Rübsen sollen für die Ernte des Jahres 1918 noch weiter erhöht werden, ebenso ist eine Erhöhung der Ölkuchentrüdlieferung in Aussicht genommen. Der Bezug von Ammoniak mit 80 kg. auf den ha. wird soweit die Bestände reichen, vermittelt. Die Bezugscheine für Ammoniak werden durch die unterzeichneten Kommissionäre ausgestellt.

Zentral-Ein- u. Verkaufsgesellschaft f. d. Reg. Bez. Wiesbaden. Landw. Zentral-Darlehnskasse für Deutschland Frankfurt a. Main.

Bekanntmachung.

Am 4. August ist ein Nachtrag zu der Bekanntmachung w. M. 3000 9 16. R. R. A. vom 10. November 1916 betreffend

Beislagnahme, Verwendung u. Veräußerung von Flach- und Hanfstroh, Bastfasern, (Jute, Flach, Ramie, europäischer und außereuropäischer Hanf) und von Erzeugnissen aus Bastfasern,

veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee Korps



Trauer-Bilder für gefallene Krieger

liefert sauber und preiswert
: : in kürzester Frist die : :

Buchdruckerei W. Ammelung,

Am Dienstag ein schwarzes

Damenportemonnaie

von der Eisenbahnbrücke bis an die Post verloren.

Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Blattes.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, den 5. August.

Camberg:

Nachmittags um 2 Uhr.

Niederfelders:

Vormittags um 9 1/4 Uhr.

Sechs schöne

Ferkel

preiswert zu verkaufen.

Karl Schmidt, Erbach

Ordentliches

Dienstmädchen

nach Frankfurt gesucht. Aner-

bieten an Frau Lehrer Schwarz

3. Zt. Oberfelders,

„Roter Ochsen“.

Amtliche Tagesberichte.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 3. August.
Westlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der flandrischen Schlachtfront war gestern bei regnerischem Wetter der Feuerkampf nur an der Küste und nordöstlich von Ypern besonders heftig. Vorstöße der Engländer an der Straße Neuport-Westende und östlich von Vixchoote scheiterten, ebenso starke Angriffe bei Langemarck. Roulers, wohin sich ein Teil der belgischen Bevölkerung aus der Kampfzone vor dem Feuer ihrer Befreier geflüchtet hatte, wurde vom Feinde mit schwersten Geschützen beschossen. Vorfeldgefechte nördlich des La Bassée-Kanals, sowie bei Monchy und Harrincourt verliefen für uns sehr günstig.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Westlich von Allemant, an der Straße Laon-Soissons, drangen französische Kompagnien vorübergehend in einen unserer Gräben; sie wurden sofort wieder vertrieben. Bei Cerin vervollständigten unsere Truppen den Kampferfolg des 31. Juli. Sie bemächtigten sich durch Handstreich der französischen Stellung am Südausgang des Tunnels, hielten sie gegen mehrere Gegenangriffe und führten zahlreiche Gefangene zurück. Auf dem linken Maasufer wurden morgens und abends nach starker Feuertvorbereitung geführte Angriffe der Franzosen beiderseits des Weges Malancourt-Esnes abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern.

Heeresgruppe des Generalobersten

von Böhme-Ermold.

Westlich von Husiatyn örtliche Kämpfe. Trotz zähen Widerstandes der Russen wurden mehrere Ortshäuser am Unterlauf des Zbrucz im Sturm genommen. Bessarischer Landsturm zeichnete sich bei der Eroberung von Rudynce besonders aus. Zwischen Dnjestr und Pruth hielt der Feind vormittags noch stand. In den ersten Nachmittagsstunden begann er unter dem Druck der Gruppe des Generals der Infanterie Litzmann nachzugeben und abzugeben. Die nördlich von Czernowiz aufflammenden Dörfer zeigen den Weg. Heute früh sind von Norden österreichisch-ungarische Truppen des Generalobersten Kretschmer südlich des Pruth, von Westen her R. u. R. Truppen unter persönlicher Führung Seiner Kaiserlichen Hoheit des Heeresfront-Kommandanten Generaloberst Erzherzog Josef in Czernowiz eingedrungen. Die Hauptstadt der Bukowina ist vom Feinde befreit. Weiter südlich durchbrachen andere Kräfte der

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

schon gestern die russischen Stellungen bei Slobodzia und Dawideny. Czudyn, im Tale des Kleinen Sereth Saden und Falken in der Suozawo wurden genommen. In Kimpolung dringen österreichisch-ungarische Truppen im Häuserkampf vorwärts. Auch in den Bergen auf beiden Bistritz-Üfern wurden kämpfend Fortschritte erzielt. Am Mar Casinului waren neue Angriffe des Gegners vergeblich und für ihn erfolgreich.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Hindenburg's Meldung an den Kaiser.

Amtlich.

An Seine Majestät.
Während wir im Westen den ersten Ansturm des großen englisch-französischen Angriffs abgeschlagen und den Franzosen an anderen Teilen der Front empfindliche Schlappen zugefügt haben, ist im Osten der Angriff der deutschen, österreichisch-ungarischen und osmanischen Truppen seit dem 19. Juli unaufhaltsam fortgeschritten.

Czernowiz ist genommen! Österreich-Ungarn ist damit im wesentlichen frei vom Feinde.

Eure Majestät bitte ich alleruntertänigst, zu befehlen, daß geslagt und Vittoria geschossen wird.

gez.: v. Hindenburg.

Die Flaggen heraus!

Hierauf haben Seine Majestät der Kaiser allerhöchst zu befehlen geruht: In Preußen und Elsaß-Lothringen ist Salut zu schießen und zu flaggen.

Amtlich. 3. August 1916.

An Ober-Ost.

Die Operation in Ostgalizien und der Bukowina hat einen neuen großen Erfolg gezeitigt. Czernowiz ist genommen. Ich begrüße Dich und Deine tapferen Truppen zu den glänzenden Taten, deren Ich Zeuge war und die in so kurzer Zeit so großes bewirkten!

gez.: Wilhelm I. R.

Deutsche Seeflugzeuge im Ägäischen Meere.

W.I.B. Berlin, 3. Aug. (Amtlich.) Am 2. und 3. August haben deutsche Seeflugzeuge die englische Flugstation auf der Insel Ithaso im Ägäischen Meer erfolgreich mit Bomben angegriffen. Es konnten starke Brandwirkung und Explosionen festgestellt werden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine:

Ein

braves fleißiges
Mädchen

zum 15. August gesucht.

Frankfurter Consum.

6 Stück, sechs Wochen alt

Ferkel

zu verkaufen.

Jakob Kauf

Camberg.